

Technisches Merkblatt

Innenfarben

Mineral-Innenfarben

SILIKAT INNENFARBE TÖNQUALITÄT




Die tuchmatte Atmungsaktive für farbige Wände.

Tuchmatte, modifizierte Dispersions-Silikatfarbe für eine farbige Innenraumgestaltung

I. Werkstoffbeschreibung

Mineralisch gebundene Innenwandfarbe auf Silikatbasis. Herbol Silikat Innenfarbe Tönqualität erreicht Nassabrieb-Klasse 3 (waschbeständig) nach DIN EN 13300, ist hochdiffusionsfähig und feuchtigkeit-regulierend. Der mineralisch-natürliche Charakter dieser Wandfarbe sorgt für ein gesundes Wohnklima.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes:	Wandfarbe gem. DIN EN 13300	
Farbtöne:	in Tausenden von Farbtönen	
Packungsgrößen:	Herbol-ColorService 1 l, 5 l und 12,5 l	
Abtönen:	über den Herbol-ColorService in Tausenden von Farbtönen und Tönservice ab Werk (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten). Hinweis: Nassabrieb und Deckkraft können farntonabhängig abweichen.	
Glanzgrad:	tuchmatt	
Dichte:	ca. 1,48 kg/l	
Eigenschaften nach DIN EN 13300:	Nassabrieb-Klasse 3, Kontrastverhältnis 2 bei einer Ergiebigkeit von 7 m ² /l bzw. 140 ml/m ² , tuchmatt, Korngröße fein	
Zusammensetzung (gemäß VdL):	Wasserglas, Styrolacrylatdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Quarzmehl, Natriumaluminiumsilikat, Additive, Wasser	
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 20 g/l VOC.	
Produkt-Code	M-SK 01	
Farben und Lacke:		
Verdünnungsmittel:	Herbol Silikat Fixativ*	
Lager- und Transportvorschriften:	UN:-	
Gefahrenkennzeichnung:	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.	

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Um gleichmäßige Oberflächeneffekte (Farbton) zu erzielen, empfehlen wir, den Untergrund gleichmäßig saugend einzustellen und für eine zügige Verarbeitung nass in nass zu sorgen. Auf Grund des Verkiesslungsprozesses sind Farbtonchangierungen als materialtypisch anzusehen. Farbtondifferenzen und Fleckenbildung stellen keinen technischen Mangel dar. Um die speziellen Materialeigenschaften zu erhalten, darf Herbol Silikat Innenfarbe Tönqualität nicht mit anderen Beschichtungsstoffen gemischt oder getötet werden. Während der Verarbeitung Augen und empfindliche Haut vor Farbspritzern schützen, bei Berührung sofort mit viel klarem Wasser abspülen.

Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

Verarbeitungshinweise



Auftragsverfahren:	streichen, rollen, spritzen (airless)			
Airless-Spritzen:	Hersteller	Gerätetyp	Düse	Druck in Bar
	Graco	ST-M 395	PAA 521	160
	Storch	LP 540	623	190
	Wagner	F 270	TT 2 419	180

Angaben sind Richtwerte bei 20 °C Materialtemperatur.

Hinweis: Beim Auftragen des Materials durch ein Airlessgerät muss mit einer Farbwalze die noch nasse Oberfläche nachgerollt werden (z. B. Rotastreif® – 13 mm Florhöhe), um ein gleichmäßiges Oberflächenbild zu erzielen. Aufgrund verschiedener Applikationsverfahren können sich unterschiedliche Oberflächenbilder (Farbton, Glanz, Struktur) ergeben.

Verarbeitungstemperatur:	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte):	überarbeitbar nach ca. 6-8 Stunden
Verbrauch:	ca. 140-220 ml/m ² pro Beschichtung
Reinigung der Werkzeuge:	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung:	ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebilde; trocken und kühl, aber frostfrei

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

**Allgemeine Untergrund-
erfordernisse:**

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

**Allgemeine Untergrund-
vorbereitungen:**

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeignetem Füllstoff/Spachtel ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen flutieren. Umgebung der Beschichtungsflächen, besonders Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker und Metall, sind wegen der Ätzwirkung abzudecken. Farbspritzer sofort mit Wasser abwaschen.

GRUNDBESCHICHTUNG

**Innen: Feste, schwache
und gleichmäßig saugende
Putze CS II, CS III u. CS IV
(P II u. P III), Beton,
Kalksandstein,
mineralische
Altbeschichtungen:**

Neuputze, je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen, mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Mineralische Leichtputze mind. 4 Wochen unbehandelt stehen lassen.

Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.

Eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Innenfarbe*, ca. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* verdünnt.

**Matte Kunststoffdispers-
sionsbeschichtungen
und Raufaser:**

Eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Grundierfarbe*, ca. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* verdünnt.

Gipsputze (P IV u. P V):

Eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Grundierfarbe*, ca. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* verdünnt. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.

Gipskartonplatten:

Eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Grundierfarbe*, ca. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* verdünnt. Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden.

Bei Beschichtung von Gipskartonplatten BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten.

**Tragfähige
Altbeschichtungen
(glänzend, nicht saugend):**

Kunststoffdispersionswandfarben für innen und Glasfasergewebe mit Altbeschichtung. Oberflächen anrauen und entfetten.

Auf tragfähigen, fest haftenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol Silikat Grundierfarbe*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* verdünnt.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

**Für alle oben genannten
Untergründe:**

Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Silikat Innenfarbe Tönqualität*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

**Für alle oben genannten
Untergründe:**

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung (zusammenhängende Flächen zügig nass in nass beschichten) mit Herbol Silikat Innenfarbe Tönqualität*, max. 5 Vol.-% mit Herbol Silikat Fixativ* eingestellt.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

Akzo Nobel Deco GmbH
Markcenter Herbol
Am Coloneum 2
D - 50829 Köln
Tel. +49 221 4006-7907
Fax. +49 221 4006-7917
info@herbol.de

www.herbol.de

Herbol Silikat Innenfarbe Tönqualität
Innenfarben/Mineral-Innenfarben
FBH 02557

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle
für Altlacke abgeben.

Ausgabe: Mai 2015
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese
Druckschrift ihre Gültigkeit

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.